

# Wie sie reden und schreiben

Autor(en): **Till**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509945>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wie sie reden und schreiben

Die Moskauer Tageszeitung «Sowjetskaja Rossija» hat kürzlich unter dem Titel «Unsere Stärke ist ideologische Festigkeit» einen Artikel veröffentlicht, der parteiprogrammatisch so stubenrein und überzeugend war, daß ihn das dogmatisch-stalinistische Leib- und Magenblatt der Kommunisten in der deutschen Sowjetzone «Das Neue Deutschland» wörtlich übersetzt und nachgedruckt hat.

Darin werden die sozialistischen Länder vor den bösen bürgerlichen Imperialisten gewarnt. Der Imperialismus versucht, heißt es, die Demokratie und den Sozialismus ideologisch zu zersetzen, und die UdSSR als Hort des Friedens und des Sozialismus wird von der imperialistischen Bourgeoisie und ihren Lakaien angegriffen und bedroht. Doch auch Angst klingt an: «Wir müssen immer unser Pulver trocken halten gegen das Vordringen bürgerlich revisionistischer Anschauungen in unserer Gemeinschaft, dürfen keinem bürgerlichen Geschwätz trauen und so fort.»

Es ist das Uebliche. Wenn sich darin der kommunistische Verstand Genüge getan hätte, so wäre es nicht mehr als das in regelmäßigen

Abständen wiederholte ideologische Auf-den-Vordermann-Bringen der Parteimitglieder und übrigen Bevölkerung, untermalt mit der parteiamtlich vorgeschriebenen Hetze und Lüge.

Aber dann folgt doch noch mehr, nämlich die kommunistische Heilsbotschaft. Die klingt so: «Die Kommunistische Partei der Sowjetunion ist der Verstand, die Ehre und das Gewissen unserer Epoche.»

Epoche ist griechisch und heißt: «Beginn einer Zeitrechnung». Unsere Zeitrechnung begann mit Christi Geburt.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion, behaupten sie also, ist der Verstand unserer Zeitrechnung, – wenn sie die russischen Schriftsteller und Wissenschaftler, die Menschenrechte und Freiheit für sich und die russische Bevölkerung fordern, in Irrenhäuser sperren läßt, weil dazu kein Gerichtsverfahren nötig ist,

sie ist die Ehre unserer Zeitrechnung, – wenn sie ein kleines Land wie Finnland 1939/40 heimtückisch mit Krieg überfällt,

sie ist das Gewissen unserer Zeitrechnung, wenn sie mit Panzern,

Maschinengewehren und Geheimpolizei ganze Völker wie die Tschechoslowakei, Ungarn, die Deutschen in der Ostzone usw. rechtlos macht und ausbeutet.

Das alles müssen gute Kommunisten und sollen alle Menschen, die in kommunistischen Diktaturen und darüberhinaus leben, glauben.

Die kommunistische Heilslehre und ihr ideologischer Jargon stellen die abscheulichste Korruption und wider natürlichste Verirrung der Sprache dar, die für ein mit Vernunft begabtes Wesen vorstellbar ist und die je Menschen zugemutet wurde. An ihrer Sprache könnt ihr sie erkennen!

Till

## Die Volksdemokratie und die Rocklänge

Das Regime der DDR erläßt auch für die Mode sozialistische Richtlinien; es liefert die Frauen nicht den Launen der kapitalistischen ausländischen Modeschöpfer aus, sondern läßt das Deutsche Modeinstitut in Ostberlin in Kleidermandaten festlegen, was sich für die Frau der sozialistischen Gesellschaft zu tragen ziemt. Dieses Institut hat sich natürlich auch zum Rocksäum vernehmen lassen, der im Westen jäh von einer geradezu exhibitionistischen Höhe auf die Schuhe hinunter gestürzt ist: Nach dem Striptease der Vorhang! Die langen Kleider, wie sie jetzt die Straßen fegen, werden abgeschätzt;

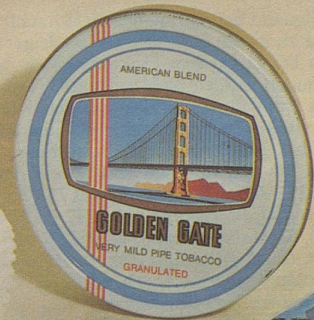
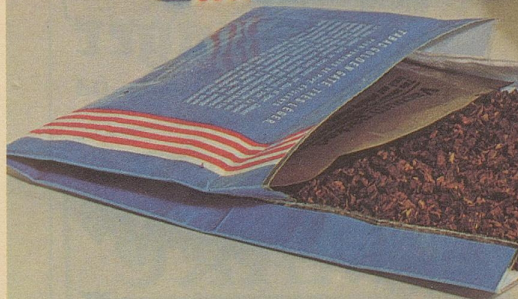
eine solche Länge sei unvereinbar mit dem bewegten und aktiven Lebensstil der Frauen und Mädchen in der sozialistischen Gesellschaft. Der Rock solle nicht tiefer als zehn Zentimeter unter dem Knie enden. Das sei auch die Auffassung der ständigen Arbeitsgruppe für Kleiderkultur der sozialistischen Länder.

«Der sozialistische Staat hat doch auch sein Gutes», mag manche kapitalistische Frau sagen, die vor die Gewissensfrage der Rocklänge gestellt ist; er nimmt der Frau Entscheidungen ab, die angesichts der extremen Pendelschwünge der Mode besonders schwer zu fällen sind.

Erna

# Immer neue Pfeifenraucher entdecken Golden Gate Granulated

Beutel  
Vacuum-  
verpackt  
klimafest  
aroma-  
frisch  
40 gr  
Fr. 1.80



Dose  
Vacuum-  
verpackt  
90 gr  
Fr. 4.20

klimafest  
aromafrisch



**Gross ist die Entdeckerfreude auch für Sie, sobald Sie Golden Gate Granulated probieren**

eine milde Mischung mit herrlichem Duft. Wie leicht und angenehm läßt er sich in der Pfeife rauchen. Warum? — Weil die Tabak-Körner, (Granulated=körnig) die aus winzigen, festgepressten Tabakteilchen

bestehen, immer den Luftzug freigeben. GOLDEN GATE GRANULATED ist nach amerikanischer Art aus ausgereiften Burley- und Virginia-Tabaken gemischt und mit edlem Orient-Tabak und Latakia gewürzt.

Tabakfabrik Landhaus, A. Eichenberger & Co, Beinwil am See